
3564/J XXVIII. GP

Eingelangt am 03.10.2025

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Hermann Brückl, MA
an den Bundesminister für Bildung
betreffend **Offenlegung der Zentralmaturanoten 2025**

Die jüngst veröffentlichten medialen Berichte zu den Ergebnissen der Zentralmatura – etwa von „ORF Oberösterreich“, der „Kleinen Zeitung“ und „Der Standard“ – thematisieren einen Rückgang der Durchfallquote, jedoch zugleich einen Rückgang bei den Spitzenbewertungen („Einser“).¹

Diese Entwicklung wird durch offizielle Zahlen von Statistik Austria untermauert: Im Sommer 2024 lag die Positivquote bei der Matura bei 89,9%, nur marginal über dem Vorjahr (2023: 89,4%), jedoch deutlich höher als vor der Pandemie (2019: 85,1%)². Gleichzeitig betrug der Anteil der durchgefallenen Kandidaten lediglich 6,9%, im Vergleich zu fast 12,7% im Jahr 2019 – eine Verschiebung, die offensichtlich durch die bereits eingeführte Einrechnung der Jahresnote begünstigt wird.

Diese Zahlen illustrieren eindeutig: Die massive Senkung der Durchfallquote ist kein Ausdruck gesteigerter Schülerleistung, sondern vielmehr ein symptomatischer Effekt des Systems – eine absichtliche „Schönfärberei“ im Namen der Statistik, die die öffentliche Wahrnehmung trübt und das Prüfungsergebnis inhaltlich entwertet.

Die Änderung des Benotungssystems macht es notwendig, die Ergebnisse der Zentralmatura wesentlich genauer zu beleuchten – und zwar differenziert nach Schultypen und Schulstandorten. Nur durch eine solche detaillierte Betrachtung kann sichtbar gemacht werden, ob die Senkung der Durchfallquoten tatsächlich auf Leistungssteigerungen zurückzuführen ist oder ob sie lediglich das Resultat einer systematischen Verwässerung der Anforderungen darstellt. Daraus ergibt sich auch die Möglichkeit, dass eine Reform des Systems notwendig wird, um wieder ein faires, transparentes und aussagekräftiges Leistungsbild sicherzustellen.

¹ <https://ooe.orf.at/stories/3310343/> (abgerufen am 10.09.2025)
<https://www.kleinezeitung.at/oesterreich/19814354/zentralmatura-2025-kaum-durchfaller-aber-weniger-top-noten> (abgerufen am 10.09.2025)
<https://www.derstandard.at/story/3000000274738/matura-einrechnung-der-jahresnote-bringt-weniger-f252nfer-und-einser> (abgerufen am 10.09.2025)

² <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2025/01/20250130sRDP2024.pdf> (abgerufen am 10.09.2025)

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Bildung nachstehende

Anfrage

1. Welche detaillierten Ergebnisse weist die Zentralmatura 2025 (anonymisierte Durchschnittsnoten) nach Bundesländern aus und wie stellen sich dabei die Quoten für „ausgezeichneten Erfolg“, „guten Erfolg“, „bestanden“ und „negativ“ dar?
 - a. Wie lauten diese Ergebnisse für die AHS, aufgeschlüsselt nach AHS-Typ (z.B. Gymnasium, Realgymnasium, Wirtschaftskundliches Realgymnasium, Oberstufenrealgymnasium)?
 - b. Wie lauten diese Ergebnisse für die BHS, aufgeschlüsselt nach BHS-Typ (z.B. HTL, HAK, HLW, HLW/HLM – Mode, HLK/HLAKD, HLT, BAfEP & BASOP)?
2. Welche Ergebnisse weist die Zentralmatura 2025 (anonymisierte Durchschnittsnoten) nach Bezirken aus?
 - a. Wie lauten diese Ergebnisse für die AHS, aufgeschlüsselt nach AHS-Typ (z.B. Gymnasium, Realgymnasium, Wirtschaftskundliches Realgymnasium, Oberstufenrealgymnasium)?
 - b. Wie lauten diese Ergebnisse für die BHS, aufgeschlüsselt nach BHS-Typ (z.B. HTL, HAK, HLW, HLW/HLM – Mode, HLK/HLAKD, HLT, BAfEP & BASOP)?
3. Welche Ergebnisse weisen die einzelnen Schulen (AHS und BHS) für den Haupttermin 2025 aus, insbesondere in Bezug auf die Quoten positiver Abschlüsse, negativer Abschlüsse und nicht vollständiger Teilnahme?
 - a. Wie lauten diese Ergebnisse für die AHS, aufgeschlüsselt nach AHS-Typ (z.B. Gymnasium, Realgymnasium, Wirtschaftskundliches Realgymnasium, Oberstufenrealgymnasium)?
 - b. Wie lauten diese Ergebnisse für die BHS, aufgeschlüsselt nach BHS-Typ (z.B. HTL, HAK, HLW, HLW/HLM – Mode, HLK/HLAKD, HLT, BAfEP & BASOP)?
4. In welchen Schulen lag die Erfolgsquote bei der Zentralmatura 2025 über 95% und in welchen unter 80%?
 - a. Wie stellt sich dies für die AHS dar, aufgeschlüsselt nach AHS-Typ (z.B. Gymnasium, Realgymnasium, Wirtschaftskundliches Realgymnasium, Oberstufenrealgymnasium)?
 - b. Wie stellt sich dies für die BHS dar, aufgeschlüsselt nach BHS-Typ (z.B. HTL, HAK, HLW, HLW/HLM – Mode, HLK/HLAKD, HLT, BAfEP & BASOP)?
 - c. Wie hoch waren die Negativquoten in den zentralen Prüfungsfächern (Mathematik, Deutsch, Englisch) im Bundesländervergleich sowie auf Bezirksebene und Schulebene?
5. Wie haben sich die Ergebnisse (positive Abschlüsse, negative Abschlüsse, unvollständige Teilnahme) in den Jahren 2019 bis 2025 in den einzelnen Bundesländern und Bezirken entwickelt?
6. Wurden statistische Analysen (Signifikanztests) durchgeführt, die die Unterschiede zwischen AHS und BHS – sowohl bundesweit als auch regional – wissenschaftlich belegen?
 - a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

7. Welche Ursachen führt das Ministerium für deutliche regionale Abweichungen in den Erfolgsquoten an (z.B. sozioökonomische Faktoren, Ressourcenlage, Migrationshintergrund)?
8. Plant das Ministerium die Einrichtung eines öffentlich zugänglichen Portals oder Dashboards, in dem die Ergebnisse der Zentralmatura nach Bundesländern, Bezirken und einzelnen Schulen abrufbar sind?
9. Welche Maßnahmen setzt das Ministerium, um sicherzustellen, dass die veröffentlichten Daten die tatsächliche Leistungsrealität abbilden und nicht durch statistische Aggregation verzerrt oder beschönigt werden?
10. Wie haben sich die Matura-Ergebnisse im Bundesgebiet im Zeitraum 2010 bis 2019 entwickelt, also in den Jahren, in denen die Jahresnote noch nicht in die Gesamtbewertung eingerechnet wurde?
 - a. Welche Veränderung zeigt sich seit der Einführung dieser Regelung ab 2020 bis dato?
11. Welche konkreten Auswirkungen auf die Notenverteilung sind durch die Einrechnung der Jahresnote nachweisbar?
12. Wie hoch ist der Anteil jener Schüler, die durch die Einrechnung der Jahresnote eine negative Beurteilung vermeiden konnten?
13. Wie hoch ist der Anteil jener Schüler, die durch die Einrechnung der Jahresnote von einem „Genügend“ auf ein „Befriedigend“ oder höher aufgestuft wurden?
14. In welcher Form wurden die Schulen und Lehrkräfte in die Entscheidung über die Einrechnung der Jahresnote eingebunden?

Sollten einzelne Antworten einer Vertraulichkeit bzw. Geheimhaltung unterliegen, wird ersucht, diese unter Einhaltung des Informationsordnungsgesetzes klassifiziert zu beantworten.